

- SCHOLZ, A. 1996: Zur Identität von *Epermenia falciformis* (HAWORTH, 1828) (Lepidoptera: Epermeniidae). – *Nota lepid.*, Basel, **18(3/4)**: 289-296, 7 Fig.
- 1996: Erstnachweise von *Coleophora festivella* TOLL, 1952, für die Fauna Europas und *Elachista constitella* FREY, 1859, für die deutsche Fauna. (Lepidoptera: Coleophoridae; Elachistidae). – *NachrBl. bayer. Ent.*, München, **45(3/4)**, 57-59, 3 Fig.
- 1996: Ein Beitrag zur Biologie und Verbreitung von *Capperia lorana* (FUCHS, 1895) (Lepidoptera, Pterophoridae). – *Atalanta Würzburg* **27(1/2)**, 411-419, 10 Fig., Farbtaf VIIIb.
- 1997: *Scythris taygeticola* sp. n., eine neue *Scythris*-Art aus Griechenland (Lepidoptera: Scythrididae). – *NachrBl. bayer. Ent. München* **46(1/2)**, 35-38, 3 Fig.
- 1997: Zwei neue paläarktische *Alucita*-Arten (Lepidoptera Alucitidae). – *Alexanor* **20(1)**, 51-58, 13 Fig.
- GAEDIKE, R. & SCHOLZ, A. 1998: *Dryadaula heindeli* sp. n. aus Bayern (Lepidoptera, Tineidae). – *NachrBl. bayer. Ent.*, München, **47(3/4)**, 106-114, 15 Fig.

Anschrift des Autors:

Dr. REINHARD GAEDIKE
 Deutsches Entomologisches Institut
 Schicklerstraße 5
 D-16225 Eberswalde

Aus der Münchner Entomologischen Gesellschaft

Bericht über das 6. Treffen südostbayerischer Lepidopterologen

Der Tod unseres Mitgründers Ludwig WIHR machte eine Neuberufung in das Vorbereitungsgremium unseres Treffens erforderlich: Dr. Walter RUCKDESCHEL dankte Dr. Andreas SEGERER für die Bereitschaft, diese Aufgabe zu übernehmen.

Die beiden Referate des Abends befaßten sich mit **Tagfaltern**:

Der Lichtbildvortrag von **Mag. Patrick GROS**, Salzburg, trug das Thema: "**Die Gattung *Pyrgus* im holarktischen Raum: Taxonomie, Verbreitung und Biologie (Lepidoptera: Hesperiidae)**". Er stellte hierzu die nachfolgende Kurzfassung zur Verfügung:

"Während im nearktischen Raum nur 8 *Pyrgus*-Arten vorkommen, sind es 31 Arten, die in der Palaearktis zu finden sind. Eine Art (*P. centaureae*) ist zirkumpolar verbreitet und dementsprechend in der gesamten Holarktis vorhanden. Alleine in Europa kommen 17 Arten vor, von denen nur 2 (*P. alveus* und *P. malvae*) weit nach Asien vordringen. Die anderen palaearktischen Arten findet man vor allem im chinesischen Großraum, etwa zwischen dem Tienschan und Ostchina.

Falter der Gattung *Pyrgus* sind gut an der typischen Musterung der Flügel zu erkennen. Sowohl die Männchen als auch die Weibchen der einzelnen Arten können in der Regel anhand bestimmter Strukturen der Genitalien problemlos bestimmt werden. Die Unterteilung der Gattung in drei Untergattungen *Pyrgus* (Superart *malvae*), *Ateleomorpha* und *Scelotrix* (vgl. WARREN, 1926) erfolgte anhand des Grades der Verbindung zwischen den paarigen lateralen Apophysen (Gnathos), Anhänge des Tegumen, eines Teiles der männlichen Genitalien. Die männlichen Genitalien der amerikanischen Arten zeigen nur wenige gemeinsame Merkmale mit denen der palaearktischen Arten. Die Berechtigung ihrer Stellung in der Gattung *Pyrgus* mag daher als fragwürdig erscheinen. Nur die zirkumpolare Art *P. centaureae*, mit vermutlich

sibirischem Ursprung, gehört deutlich der Untergattung *Scelotrix* an.

Nach DE JONG (1972) ist die Untergattung *Atelomorpha* nicht sehr einheitlich, was ihn dazu veranlaßte, aus dieser taxonomischen Gruppe des sog. *Pyrgus alveus*-Artenkomplex zu differenzieren (*P. alveus*, *P. accretus*, *P. trebevicensis*, *P. bellieri*, *P. warrenensis*, *P. amoricanus*, *P. cinarae*). Dieser besteht aus sehr nah verwandten Arten, die zum Teil schwer zu bestimmen sind – auch bei Untersuchung der Genitalien (vor allem bei weiblichen Tieren). Am wenigstens mit den anderen Arten verwandt sind *amoricanus* und *cinarae*, die keine besonderen Bestimmungsprobleme hervorrufen.

Aufgrund der Verbreitung der atlantomediterranen *accretus* und der eurasiatischen *alveus*, die morphologisch außerdem geringe Unterschiede aufweisen, sind diese Taxa wahrscheinlich als Semispecies (im Sinne vom MAYR, 1976) zu betrachten. Die weitgehend sympatrisch verbreiteten *alveus* und *trebevicensis* scheinen sich als Geschwisterarten ("sibling-species") zu verhalten. Die Speziation von *warrenensis* und *bellieri* scheint weitgehend abgeschlossen zu sein, was durch morphologische, ökologische und biologische Erkenntnisse bestätigt wird. Im Salzburger Land konnte festgestellt werden (GROS & EMBACHER, 1998), daß hier sowohl *warrenensis* als auch *trebevicensis* vorkommen, und nicht nur *alveus*, wie bisher angenommen wurde. In diesem begrenzten geografischen Raum konnten Unterschiede in der Größe, in der Morphologie der männlichen Genitalien, in der Phänologie und in der Verbreitung dieser Taxa bewiesen werden (GROS, 1998).

Die meisten *Pyrgus*-Arten nutzen Rosaceen als Raupenfutterpflanzen, der *alveus*-Komplex ist aber hauptsächlich mit Cistaceen der Gattung *Helianthemum* verbunden. Beide Pflanzengruppen sind an magere Böden angepaßt und ertragen nur eine extensive Bewirtschaftung.

Die Eiablage, die Präimaginalstadien und ihre Lebensweise wurden kurz beschrieben. Die Phänologie der einzelnen europäischen Arten wurden anhand einer Tabelle vorgeführt: Die Untergattung *Pyrgus* (u.a. *P. malvae*) ist die einzige, bei denen die Tiere den Winter als Puppe überdauern, wobei ihre Flugzeit dann sehr früh im Jahr, meistens nach der Schneeschmelze, beginnen kann. Auch die pontomediterrane Art *P. sidae* ist eine Art des Frühlings, wobei die rasche Entwicklung der Raupen durch eine obligate Ruhepause im Hochsommer verhindert wird. Letztere und die anderen Arten (abgesehen von *P. cirsii*, Spätsommerart, die als Ei überwintert) überdauern den Winter als Raupe. Nur 3 Arten (*malvoides*, *amoricanus* und *onopordi*) treten meist oder sogar obligat bivoltin auf.

Die meisten *Pyrgus*-Arten reagieren sehr empfindlich auf Veränderungen ihrer Habitatbedingungen und gehören zu den ersten Faltern, die bei solchen Veränderungen (Düngung, intensive Beweidung) verschwinden. Sie können als Zeiger wertvoller Magerwiesen (mit seltenen Pflanzen- und Tierarten) herangezogen werden."

In der Diskussion wurde darauf hingewiesen, daß bei vielen Hesperidenarten ein starker Rückgang festzustellen ist, was auf die von GROS erwähnten Faktoren (bes. auch Verschwinden von Magerrasen durch intensivere Wirtschaftsformen) zurückzuführen ist.

Das zweite Referat des Abends basierte ebenfalls vor allem auf Arbeiten mit Tagfaltern. Die vorgetragenen Erkenntnisse sind jedoch von allgemein-entomologischem Interesse: **Dr. Otakar KUDRNA**, Schweinfurt, sprach mit Lichtbildern zum Thema: "**Eine neue Methode der fotografischen Darstellung der Genitalien der Schmetterlinge**". Hierzu lieferte der Autor die nachfolgende Kurzfassung:

"Die fotografische Darstellung der Genitalien der Lepidopteren ist nicht leicht: Die Genitalien sind generell zu groß für ein herkömmliches Durchlichtmikroskop und zu klein für die herkömmliche Mikrofotografie. Auch die gleichmäßige Beleuchtung spielt eine große Rolle: Die in der Mikroskopie verwendeten Köhler-Lampen können die notwendige Fläche eines Präparates nicht ausreichend und gleichmäßig beleuchten. Die Verwendung von anderen Beleuchtungssystemen ergibt ein weiches Licht, das die Auflösung und subjektive Schärfe negativ beeinflußt. Stereomikroskope, besonders die des Greenough-Typs, eignen sich nicht sehr gut für fotografische Aufgaben.

Nach längerem Experimentieren konnten Diapositive herausragender Qualität mit der folgenden Ausrüstung gemacht werden:

1. Niedrige Vergrößerung (z.B. Gesamtaufnahmen "größerer" Genitalien) von bis zu etwa 8× können am besten mit einem Lupenobjektiv (z.B. Canon 2,8/35 mm) oder Micro-Rokkor 2,5/25 mm) auf einem speziellen Makrostativ im Durchlicht gemacht werden.

2. Höhere Vergrößerungen (von etwa 12× bis höchstens 40×) können bestens mit einem monokularen Zoommikroskop (z.B. Askania MZM1) bei Verwendung eines Projektives 5:1 im Durchlicht aufgenommen werden.

In beiden Fällen wurde die herkömmliche Köhler-Lampe durch einen im Mikroskopoptisch mit einem Objektführer eingebauten Spezialkondensator ergänzt. Fotografiert wurde dabei mit einem für diesen Zweck umgebauten Olympus-Gehäuse OM 101 mit einer klaren Einstellscheibe mit Doppelfadenkreuz; das Gehäuse Olympus SC-35 könnte genauso erfolgreich verwendet werden.

Zur Vorstellung dieser Methode wurde ein Präparat der männlichen Genitalien von *Argynnis paphia* (LINNAEUS, 1758) verwendet. Es wurden – neben den Aufnahmen der beiden Geräte – die folgenden Vergrößerungen gezeigt: 5× – 10× – 16× – 20× – 25× – 32× – 40×. Die Fotos wurden auf Diafilm Fujichrom Sensia 100 aufgenommen."

Aus der Diskussion wurde deutlich, daß gute Fotografien der Genitalarmatur einen größeren Dokumentationswert aufweisen, als Zeichnungen. Es wurde auf Fälle verwiesen, bei denen die Zeichnungen zu stark vom erwarteten Ergebnis her geprägt sind.

Nach den guten Erfahrungen mit einer auf Datenaustausch innerhalb unserer Arbeitsgemeinschaft gestützten faunistischen Auswertung einer überschaubaren Artengruppe (zuletzt Lepidoptera: Apatelinae) unterbreitete Dr. RUCKDESCHEL den Vorschlag, eine ähnliche Auswertung für die Verbreitung der **Schnauzeneulen (Hypeninae)** in Südostbayern durchzuführen. Hierzu wurden Formblätter ausgegeben und um baldige Rücksendung gebeten. Interessenten können auch das Formblatt über die untenstehende Anschrift anfordern.

Die **Termine und Themen der nächsten beiden Treffen** :

7. Treffen am Dienstag, **12. Oktober 1999**. Dr. Gerhard TARMANN wird über das Thema "Faszination Zygaenen" sprechen.
8. Treffen am Dienstag, **28. März 2000**. Als Referat ist vorgesehen: Dr. Walter RUCKDESCHEL: "Kretafahrten mit Netz und Kamera".

Zu beiden Treffen sind alle interessierten Entomologen eingeladen.

Dr.-Ing. Dr. Walter RUCKDESCHEL
Westerbuchberg 67
D-81 477 Übersee
Tel. 08642-1258 oder 089-796464
FAX 089-74995666

Förderpreis der Münchner Entomologischen Gesellschaft

In diesem Jahr verlieh die MEG erstmals einen Preis zur Förderung des wissenschaftlichen Nachwuchses in der Insektenkunde. Der *Förderpreis 1999 der Münchner Entomologischen Gesellschaft* war mit DM 1000,- dotiert und wurde zu gleichen Teilen an Herrn Stephan M. BLANK und Herrn Ralph STURM vergeben. Die Preisverleihung fand im Rahmen des letzten Entomologentages statt, wobei die beiden Preisträger sich und ihre Arbeit in einem Vortrag vorstellten. Beide sind schon von Jugend an begeisterte Insektenliebhaber, denen der Schutz der Natur ein wichtiges Anliegen ist. Über diesen Preis und damit auch über die MEG wurde in Presse und Rundfunk ausführlich berichtet.



Abb. 1: Der Initiator des Förderpreises, Dr. Klaus SCHÖNITZER (links) mit dem neuen Präsidenten der MEG, Dr. Walter RUCKDESCHEL (Foto: G. Schröer).

Stephan M. BLANK wurde geehrt wegen seiner detaillierten Forschungsarbeit über Systematik, Biologie und Faunistik von Pflanzenwespen. Er ist bekannter Fachmann für Hautflügler (Hymenoptera), der sich nicht nur durch seine Mitwirkung bei zahlreichen Projekten, sondern auch mit seinen über 50 wissenschaftlichen Veröffentlichungen einen Namen gemacht hat. Im vergangenen Jahr erschien ein Buch über die Pflanzenwespen Deutschlands, bei dem er Initiator, Mitherausgeber und Autor vieler Kapitel ist. Schon vor seinem Studium hat er sich mit den Hautflüglern beschäftigt und war sehr aktiv im Naturschutz. Als freier Mitarbeiter der Brücke Dachau e.V. hat er Pflegemaßnahmen im Landkreis Dachau initiiert und geleitet. Seit 1995 arbeitet er im Deutschen Entomologischen Institut in Eberswalde, seit 1998 promoviert er in Berlin.

Ralph STURM stammt aus Straubing und interessiert sich schon seit früher Jugend für einheimische Schmetterlinge und Naturschutz. Er wurde vor allem für sein großes Engagement geehrt, die Liebe zu den Insekten an Kinder und Jugendliche weiterzugeben und sie im Beobachten und Untersuchen anzuleiten. Herr Sturm hat große Erfahrung im Züchten von Schmetterlingen und u.a. dazu verschiedene Artikel in Fachzeitschriften veröffentlicht. Er studierte an der Universität Regensburg Lehramt für Grundschulen. In seiner als Buch veröffentlichten Zulassungsarbeit untersuchte er die Vielfalt der außerschulischen Unterrichtsformen, mit denen man Kindern die Natur näherbringen und sie dafür begeistern kann. Er hat sich im Tiergarten Straubing und im Naturkundemuseum Regensburg engagiert, um dies in die Praxis umzusetzen. Seit September 1998 ist er Lehrer in Kraiburg, Lkr. Mühldorf am Inn.

Der Förderpreis der MEG wird in diesem Jahr erneut ausgeschrieben und beim nächsten Entomologentag am 11. März 2000 verliehen. Durch den **Förderpreis 2000** sollen Wissenschaftler oder Fachamateure gefördert werden, die eine besondere Leistung in der Entomologie (z.B. Systematik, Faunistik, Biologie) erbracht haben und sich weiter in der Entomologie qualifizieren wollen. Jeder ist



Abb. 2-3: Die Preisträger Stephan M. BLANK und Ralph STURM (Fotos: G. Schröer).

vorschlagsberechtigt, auch Eigenbewerbungen sind willkommen. Bitte weisen Sie in Fachkreisen (auch bei Nicht-MEG-Mitgliedern) auf diesen Preis hin. Die Unterlagen müssen bis zum 1.12.1999 vorliegen. Der genaue Ausschreibungstext kann bei der MEG angefordert oder im Internet auf der Web-Seite der MEG eingesehen werden.

Die Mittel für diesen Preis wurden durch eine persönliche Initiative zweckgebunden der MEG gespendet. Leider reichen die eingegangenen Spenden nur noch für den Förderpreis 2000. Wenn Sie wollen, daß dieser Preis auch in Zukunft vergeben werden kann, bitten wir Sie um (zweckgebundene) **Spenden** an die Münchner Entomologische Gesellschaft (Kto. 305719, BLZ 700 202 70, HypoVereinsbank München, Stichwort Förderpreis). Selbstverständlich sind die Spenden steuerlich abzugsfähig.

Unterstützen Sie den entomologischen Nachwuchs und helfen Sie mit, daß der Förderpreis der MEG auch weiterhin verliehen werden kann!

J. SCHUBERTH
Sekretär der MEG

Bericht von der Mitgliederversammlung 1999

In der Mitgliederversammlung 1999 wurde turnusgemäß der **Vorstand** neu gewählt. Dabei wurde Dr. Walter RUCKDESCHEL mit großer Mehrheit zum neuen Präsidenten der Gesellschaft gewählt. Dem bisherigen Präsidenten Dr. R. GERSTMEIER, der nicht mehr zur Verfügung stand, sei an dieser Stelle herzlich für seine Amtsperiode gedankt. Der übrige Vorstand wurde in seiner bisherigen Zusammensetzung bestätigt. Ebenfalls bestätigt wurden die **Fachreferenten** für Coleoptera, Lepidoptera und Hymenoptera, die Referenten für Diptera konnten wegen Abwesenheit leider nicht bestätigt werden. Die Schriftleitung der Mitteilungen der

Münchener Entomologischen Gesellschaft wird von Dr. K. SCHÖNITZER und T. KOTHE übernommen.

Dr. K. SCHÖNITZER berichtete über den **Förderpreis für junge Entomologen** und über die einstimmigen Beschlüsse des Beirates, den Förderpreis 1999 zu gleichen Teilen an die Herren BLANK und STURM zu vergeben (siehe gesonderten Bericht) sowie den Preis weiterzuführen und durch zweckgebundene Spenden etc. zu finanzieren.

Der Jahresbericht 1998 wurde auf der Mitgliederversammlung und am Entomologentag vorgestellt, und kann ebenso wie das Protokoll der Mitgliederversammlung angefordert werden bei: J. SCHUBERTH oder K. SCHÖNITZER, c/o Zoologische Staatssammlung München, Münchhausenstr. 21, D-81247 München, Tel. 089/8107-145 oder -160, oder per e-mail (kld1109@mail.lrz-muenchen.de).

Die MEG im Internet

Die Internet-Seite der Münchener Entomologischen Gesellschaft wurde neu bearbeitet und aktualisiert. Sie ist jetzt unter der Adresse der Zoologischen Staatssammlung München "www.zsm.mwn.de", oder direkt über "www.zsm.mwn.de/meg" zu erreichen.

Nomenklaturnachrichten

Die 4. Auflage der Nomenklaturregeln ist bis zum Redaktionsschluß noch nicht erschienen, aber für den August 1999 angekündigt. Sie kann bestellt werden bei: International Commission Trust on Zool. Nomenclature, Cromwell Rd. London SW7 5BD, U.K. (E-Mail: iczn@nhm.a.c.uk). Der Preis beträgt £ 40 (incl. Versand). MEG-Mitglieder erhalten jedoch als Angehörige eines wissenschaftlichen Vereins eine Ermäßigung von 25 % (Name und Adresse der Gesellschaft angeben). Im letzten Heft wurde durch einen Computerfehler die Adresse der Web-Seite der Nomenklaturkommission leider nicht wiedergegeben. Sie lautet: "www.iczn.org/code.htm".

Programm für das Wintersemester 1999/2000

1. Teil

- | | | |
|----|------------|---|
| Mi | 15.9. 1999 | Diavortrag: U. BUCHSBAUM (ZSM) "Sumatra – Bedrohtes Regenwaldparadies – Reiseimpressionen zu Natur, Menschen und Landschaft". |
| Di | 12.10.1999 | 7. Treffen südostbayerischer Entomologen , mit Vortrag: Dr. G. TARMANN (Innsbruck): "Faszination Zygaenidae" Hotel zur Post, Rohrdorf bei Rosenheim. Beginn 19.30 Uhr. |
| Mi | 13.10.1999 | Diavortrag: Dr. R. KÖNIG (Kiel) "Reiserisiko Tier – Was Touristenführer oft verschweigen". |
| Mo | 25.10.1999 | Bibliothekabend , 16-20 Uhr und Bestimmungsabend Lepidoptera , ab 16.30 Uhr, Sektion Lepidoptera der ZSM, Leitung Dr. A. HAUSMANN. |
| Mo | 8.11.1999 | Entomologisches Gesprächsforum , G. SCHRÖER: "Theorie und Praxis der Makrofotografie in der Entomologie" |
| Mi | 10.11.1999 | Diavortrag: Dr. R. KRAFT "Von Ratten, Mäusen und Spitzmäusen – ein Streifzug durch die bayerische Kleinsäugerfauna". |
| Sa | 13.11.1999 | Tag der offenen Tür in der Zoologischen Staatssammlung: 9.00 bis 17.00 Uhr. Auch die MEG wird wieder mit einem eigenen Stand vertreten sein. |

- Mo 22.11.1999 **Bestimmungsabend Lepidoptera**, ab 16.30 Uhr, Sektion Lepidoptera der ZSM, Leitung Dr. A. HAUSMANN. Mit Kurzvortrag: N. KEIL: "Entomologische Reiseeindrücke aus Korsika".
- Mi 1.12.1999 Ende der Bewerbungsfrist für den **Förderpreis 2000** der MEG (siehe gesonderten Bericht).
- Mo 6.12.1999 **Weihnachtsfeier** im üblichen, gemütlichen Rahmen.
- Mi 15.12.1999 **Diavortrag**: Prof. Dr. J. OEHLKE (Eberswalde) "Tropenwelt – Eindrücke aus Indonesien, Madagaskar und Venezuela".
- Mi 12.1.2000 **Diavortrag**: M. MOOSBURG: "Die Wälder von Gondwanaland – Seychellen und Madagaskar"
- Mo 17.1.2000 **Entomologisches Gesprächsforum**: D. RUPP: "Die Ektoparasiten von Fledermäusen".
- Mo 24.1.2000 **Bestimmungsabend Lepidoptera**, ab 16.30 Uhr, Sektion Lepidoptera der ZSM, Leitung Dr. A. HAUSMANN. Mit Kurzvortrag von A. HAUSMANN: "10 Jahre Projekt 'Die Schmetterlinge Israels'".
- Mo 31.1.2000 **Bibliothekabend**, 16-20 Uhr
- Mi 16.2.2000 **Diavortrag**: G. STEFFAN über Namibia (genauer Titel stand bei Redaktionsschluß noch nicht fest).
- Mo 21.2.2000 **Bestimmungsabend Lepidoptera**, ab 16.30 Uhr, Sektion Lepidoptera der ZSM, Leitung Dr. A. HAUSMANN. Mit Kurzvortrag von Dr. A. SEGERER: "Vorsicht Minen!".
- Fr 10.3.2000 Ordentliche Mitgliederversammlung der MEG, Einladung und Tagesordnung im nächsten Heft (bitte Termin vormerken!).
- Sa 11.3.2000 **38. Bayerischer Entomologentag** (siehe auch Hinweis weiter unten, bitte Termin vormerken!)
- Di 28.3.2000 **8. Treffen südostbayerischer Entomologen**. Dr. W. RUCKDESCHEL: "Kreuzfahrten mit Netz und Kamera"; Hotel zur Post, Rohrdorf bei Rosenheim. Beginn 19.30 Uhr.
- Mo 3.4.2000 **Bestimmungsabend Lepidoptera**, ab 16.30 Uhr, Sektion Lepidoptera der ZSM, Leitung Dr. A. HAUSMANN. Mit Kurzvortrag von M. HIERMEIER: "Tier- und Pflanzenwelt auf Sulawesi".
- Mo 8.5.2000 **Bestimmungsabend Lepidoptera**, ab 16.30 Uhr, Sektion Lepidoptera der ZSM, Leitung Dr. A. HAUSMANN, mit Kurzvortrag U. BUCHSBAUM: "Entomologische Reise ins neue Jahrtausend (Borneo)".

Beginn der Veranstaltungen, *wenn nicht anders angegeben*: 18.15 Uhr, Hörsaal der Zoologischen Staatssammlung München. Die Dia-Vorträge werden gemeinsam mit den "Freunden der Zoologischen Staatssammlung München e.V." veranstaltet. Zu allen Veranstaltungen sind **Gäste** herzlich willkommen, der **Eintritt** ist natürlich **frei**. Der Vorstand hofft auf rege Teilnahme der Mitglieder bei den verschiedenen Veranstaltungen und ist für Anregungen stets offen.

Der **Koleopterologische Arbeitskreis** der MEG ("Käfer-Stammtisch") trifft sich in der Regel 14-tägig an folgenden Abenden im Gasthof "Alter Peter" (Buttermelcherstr. 4, Ecke Klenzestr.) München: 4.10., 18.10., 29.11. und 13.12.1999.

Vorankündigung: Ein zweites gemeinsames Treffen der Münchner Entomologischen Gesellschaft mit dem Thüringer Entomologenverband ist für ein Wochenende im September 2000 in Kranichfeld in Thüringen geplant.



38. Bayerischer Entomologentag 2000

Der nächste Entomologentag mit vorausgehender ordentlicher Mitgliederversammlung wird am Wochenende vom 10./11. März 2000 stattfinden. Bitte merken Sie den Termin vor! Als übergeordnetes Thema ist die Entomofauna Südasiens vorgesehen. Es ist auch wieder eine Fotoausstellung geplant, die am Entomologentag eröffnet wird.

Tagungsankündigungen

66. Linzer Entomologentagung und 9. Linzer Hymenopterologen-Treffen, 5.-7.11.1999, Kontakt: Mag. F. GUSENLEITNER, Tel. 0034/732/759733.

74. Tagung Thüringer Entomologen in Erfurt, 13.11.1999, Kontakt: R. BELLSTEDT, Tel. 03621/823014.

Westdeutscher Entomologentag: 20./21.11.1999, in Düsseldorf; Kontakt: Dr. S. LÖSER, Löbbecke-Museum + Aquazoo, 40200 Düsseldorf.

Bitte um Mithilfe!

Im Rahmen der landesfaunistischen Bearbeitung der Lepidopteren Tirols und Vorarlbergs sowie Südtirols und Trients ersucht das Tiroler Landesmuseum Ferdinandeum um Mitteilung aktueller sowie historischer Daten über Schmetterlinge. Unveröffentlichte Daten in Sammlungen und/oder Aufzeichnungen können einen wesentlichen Beitrag zur besseren Kenntnis dieser Tiergruppe leisten. Individuelle Vereinbarungen zwecks Datenschutz sind möglich, Vertraulichkeit wird zugesichert.

Kontaktaufnahme erbeten an: Dr. Peter HUEMER, Tiroler Landesmuseum Ferdinandeum, Naturwissenschaftliche Sammlungen, Feldstr. 11a, A-6020 Innsbruck; Tel.: 0043-512-5877286-13; e-mail: p.huemer@tiroler-landesmuseum.at.

Wurmlöwen gesucht!

Im Rahmen eines Forschungsprojekts untersuchen wir Biologie und Systematik der Wurmlöwen (Vermileonidae). Sie bauen an geschützten Stellen kleine Trichter in den Sand. Im Unterschied zu Ameisenlöwen sind diese Dipterenlarven, wie der Name sagt, wurmförmig. Wir sind dringend an Material aus Mittelamerika, Nordafrika und Südostasien interessiert. Zum Transport einfach einzeln (!) mit Sand in kleine Gläschen (z.B. Filmdöschen) geben.

Peter LUDWIG und Roland MELZER
 Zoologisches Institut der LMU, Luisenstr. 14, D-80333 München
 Tel. 089/5902-464 bzw. -262
 E-Mail: melzer@zi.biologie.uni-muenchen.de

Hinweis

Bitte beachten Sie die **überarbeiteten Autorenrichtlinien** in den »Mitteilungen der Münchner Entomologischen Gesellschaft« 1999, die genauso für das Nachrichtenblatt der bayerischen Entomologen gelten!